

## Aktuelle Beobachtungen: Frühling 2020

In dieser Rubrik werden bemerkenswerte Fotos von Vögeln, aber auch anderen Tieren des vergangenen Quartals publiziert. In den Kommentaren wird jeweils die Besonderheit der Beobachtung oder der Aufnahme er-

läutert. Vorschläge für das nächste Quartal können gerne der Redaktion übermittelt werden.

Peter Knaus, peter.knaus@vogelwarte.ch



Das Kleine Sumpfhuhn *Zapornia parva* (hier ein Männchen) unterscheidet sich in allen Kleidern vom selteneren Zwergsumpfhuhn *Z. pusilla* durch die rote Schnabelbasis, die grössere Handschwinge projektion und die grünlichen Beine. Aufnahme Gwatt (Kanton Bern), 25. März 2020, Daniel Gebauer.



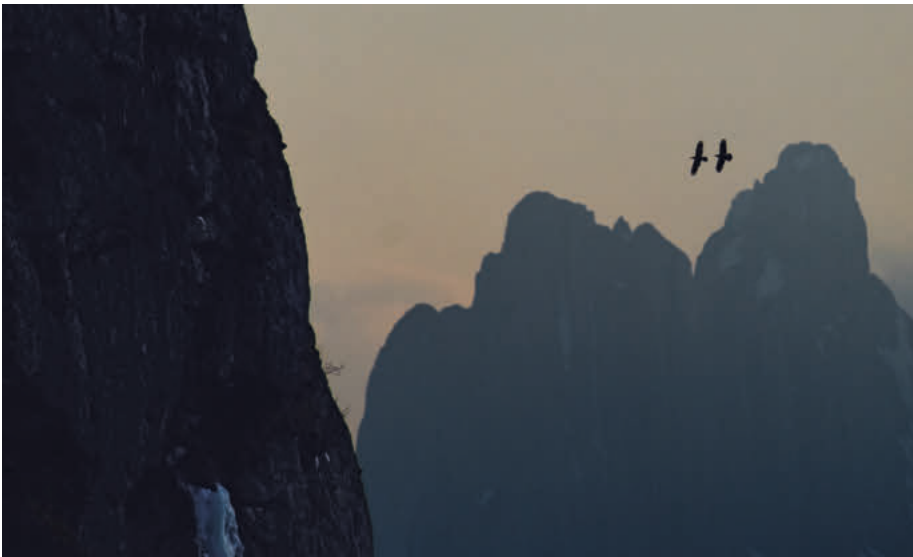
Bei guten Bedingungen ist die Artbestimmung des Tüpfelsumpfhuhns *Porzana porzana* einfach. Die Vögel halten sich aber wie alle kleinen Rallenarten am liebsten im Schutz von Verlandungszonen auf und zeigen sich oft nur kurz. Aufnahme Chavornay (Kanton Waadt), 5. April 2020, Daniel Gebauer.



Ziehende Kranichtrupps *Grus grus* überfliegen die Schweiz zu allen Tages- und Nachtzeiten. Oft hört man dabei ihre lauten, trompetenden Rufe. Nur selten rasten die Trupps auch einige Zeit lang. Die Familienauflösung erfolgt mitunter erst nach Rückkehr ins Brutgebiet. Hier ist der zweite Vogel von rechts ein letztjähriger Jungvogel. Aufnahme 12. März 2020, Daniel Gebauer.



Vom Birkhuhn *Lyrurus tetrix* wurden dieses Frühjahr überdurchschnittlich viele Meldungen am unteren Verbreitungsrand gemacht. Zudem wurden mancherorts auch hohe Bestände festgestellt. Dieses Männchen balzt am nördlichen Arealrand der Art in der Schweiz im Alpstein. Aufnahme Kamor (Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden), 29. März 2020, Levi Fitze.



Bevor der Birkhahn oben am Morgen vom Tarnzelt aus fotografiert werden konnte, gelang am Abend zuvor noch ein stimmungsvolles Bild von sich verfolgenden Kolk-raben *Corvus corax* vor der imposanten Alpsteinkulisse. Aufnahme Kamor (Kantone St. Gallen und Appenzell Innerrhoden), 28. März 2020, Levi Fitze.



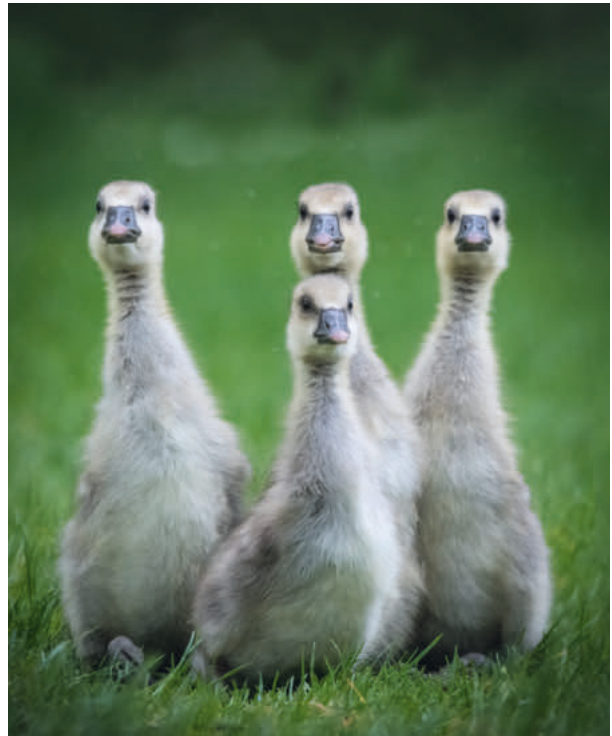
Das Hermelin *Mustela erminea* ist ein Botschafter für die ökologische Infrastruktur, der die BirdLife-Kampagne 2020–2024 gewidmet ist. Es benötigt Wiesen mit Mäusen sowie zahlreiche Verstecke und Strukturen zur Jungenaufzucht. Vernetzungskorridore und eine vielfältig strukturierte Landschaft sind für den kleinen Jäger unverzichtbar. Aufnahme 8. März 2020, Albert Heeb.



Der Mornellregenpfeifer *Eudromias morinellus* brütet in der Tundra und ist in kleiner Zahl in der Schweiz rastend zu sehen. Die meisten Meldungen stammen aus dem Herbst, Frühlingsbeobachtungen sind äusserst selten. Die Entdeckung von drei Vögeln im Seeland ist umso aussergewöhnlicher, weil es sich zugleich um den frühesten Nachweis in der Schweiz handelt. Aufnahme Krümli (Kanton Freiburg), 15. März 2020, Manuel Schweizer.



Beutelmeisen *Remiz pendulinus* sind mit der schwarzen Maske, dem hellgrauen Scheitel und Nacken sowie dem rotbraunen Mantel unverkennbar. Die Art hat ihr Areal im 20. Jahrhundert weit nach Westen ausgedehnt. Bei uns brütete sie 1952 erstmals, blieb aber ein seltener Brutvogel. Aufnahme Mauensee (Kanton Luzern), 20. März 2020, Simon von Dach.



Obschon die Graugans *Anser anser* in Mitteleuropa verbreitet brütet, ist sie in der Schweiz selten und lokal anzutreffen. Unsere Brutvögel gehen teilweise auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurück. Seit der ersten Brut 1983 in unserem Land steigt der Brutbestand stetig an. Aufnahme Luzern, 30. April 2020, Simon von Dach.



Das Blaukehlchen *Cyanecula svecica* gehört farbenmässig zu den Stars der Frühjahrsdurchzügler. Die Farbe des kleinen Flecks («Stern») mitten im Blau variiert je nach Unterart. Hier handelt es sich um das «Weisssternige Blaukehlchen» *C. s. cyanecula*; die rotsternige Unterart *svecica* erscheint bei uns in der Regel nicht vor Mai. Manchmal fehlt der Stern auch vollständig. Aufnahme Müntschemier (Kanton Bern), 27. März 2020, Manuel Schweizer.



Die Nilgans *Alopochen aegyptiaca* ernährt sich gemäss Literaturangaben hauptsächlich vegetarisch. Auch einige tierische Bestandteile wie Würmer und Heuschrecken wurden nachgewiesen, obwohl einige davon eventuell auch versehentlich aufgenommen worden sind. Im Hafen von Clarens (Kanton Waadt) waren dieses Jahr durch den sehr niedrigen Wasserstand des Genfersees an der Mauer angeheftete Wander- *Dreissena polymorpha* und Quaggamuscheln *D. rostriformis bugensis* sichtbar. Eine Nilgans hat hier mindestens drei Muscheln gefressen! Aufnahme 2. April 2020, Claudia Hischenhuber.



Im thurgauischen Sulgen tauchte überraschend die erste Orientturteltaube *Streptopelia orientalis* der Schweiz auf. Sie verweilte vom 1. März bis zum 2. April 2020 und wurde von zahlreichen Ornithologinnen und Ornithologen beobachtet; allein am Entdeckungstag gab es 23 Meldungen auf [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch). Nach zwei Wochen war das Interesse am Vogel indes geringer und es wurden auf derselben Meldeplattform täglich nur noch maximal zwei Meldungen gemacht. Aufnahme 1. März 2020, Daniel Gebauer.